

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Willi Brase, René Röspel, Dr. Ernst Dieter Rossmann, Dr. Hans-Peter Bartels, Klaus Barthel, Ulla Burchardt, Petra Ernstberger, Michael Gerdes, Iris Gleicke, Klaus Hagemann, Christel Humme, Oliver Kaczmarek, Daniela Kolbe (Leipzig), Ute Kumpf, Thomas Oppermann, Florian Pronold, Marianne Schieder (Schwandorf), Swen Schulz (Spandau), Andrea Wicklein, Dagmar Ziegler, Dr. Frank-Walter Steinmeier und der Fraktion der SPD

Studiermöglichkeiten beruflich Qualifizierter in Deutschland

In Deutschland studieren derzeit einige tausend Menschen an Hochschulen, ohne eine Hochschulzulassung in Form der allgemeinen Hochschulreife (Abitur) vorweisen zu können. Sie tun dies als sogenannte beruflich Qualifizierte. Es ist davon auszugehen, dass die Anzahl und Bedeutung dieser Gruppe Studierender zunimmt, da diese Qualifizierung nicht nur für die Individuen, sondern auch für die Unternehmen und den Wirtschaftsstandort Deutschland an Bedeutung zunimmt. Durch die Umsetzung der Qualifizierungsinitiative aus dem Jahr 2008 wurden einheitliche Zugangsvoraussetzungen für beruflich Qualifizierte zu Hochschulen geschaffen, die die Zugangshürden senken und erwarten lassen, dass mehr beruflich Qualifizierte ein Hochschulstudium aufnehmen werden.

Durch das Centrum für Hochschulentwicklung (CHE) wurde im Jahr 2012 eine entsprechende Studie zu aktuellen Entwicklungen im Bund, in den Ländern und bei den Hochschulen hinsichtlich des Hochschulzugangs und der Studiensituation von beruflich Qualifizierten veröffentlicht (CHE Arbeitspapier Nr. 157/Juli 2012). Mit Unterstützung des Stifterverbandes für die Deutsche Wissenschaft e. V. sowie der Hochschulrektorenkonferenz und des Deutschen Industrie- und Handelskammertag e. V. (DIHK) konnte das CHE zudem am 21. Januar 2013 eine Website online stellen, die als Studienführer für studieninteressierte beruflich Qualifizierte fungieren soll (www.studieren-ohne-abitur.de).

Im Rahmen der im Jahr 2012 veröffentlichten Studie konnten jedoch nicht alle für die Politik relevanten Aspekte des Studiums beruflich Qualifizierter ermittelt werden – insbesondere zum sozio-ökonomischen Hintergrund der Studierenden und zur Perspektive dieser Möglichkeit.

Wir fragen die Bundesregierung:

1. Wie definiert die Bundesregierung den Begriff der beruflichen Qualifizierung bzw. gibt es eine allgemeingültige Definition, die als Grundlage für die Bundesregierung dient?
2. Welche Angebote zur akademischen Weiterbildung beruflich Qualifizierter gibt es nach Kenntnis der Bundesregierung in Deutschland (bitte nach Angeboten der Länder und des Bundes auflisten)?

3. Gibt es seitens des Bundes oder der gemeinsamen Wissenschaftskonferenz (GWK) Bestrebungen, die Regelungen zur Zulassung zum Studium und zur Anerkennung beruflicher Qualifikationen für das Hochschulstudium transparenter zu gestalten bzw. zu vereinheitlichen?
4. Welche akademischen Weiterbildungsangebote für beruflich Qualifizierte ohne allgemeine Hochschulreife gibt es nach Kenntnis der Bundesregierung in der Bundesrepublik Deutschland (bitte nach Land und Standort auflisten)?
5. Welche Finanzierungsmöglichkeiten gibt es nach Kenntnis der Bundesregierung für beruflich Qualifizierte ohne allgemeine Hochschulreife für eine akademische Weiterbildung (bitte um Auflistung der jeweiligen Möglichkeiten)?
6. Welche Zugangsvoraussetzungen müssen nach Kenntnis der Bundesregierung durch Antragsteller für die in Frage 5 genannten Finanzierungsmöglichkeiten erfüllt werden?
7. Liegen der Bundesregierung Zahlen zum Studienerfolg von beruflich Qualifizierten vor?
Wenn ja, inwiefern unterscheidet sich der Studienerfolg dieser Gruppe von Studierenden zu dem der Studierenden mit Abitur?
8. Welche Beratungsangebote seitens des Bundes und nach Kenntnis der Bundesregierung der Länder gibt es für beruflich Qualifizierte, die erwägen, ein Studium an einer Hochschule aufzunehmen?
9. Wie schätzt die Bundesregierung die Bedeutung und das Potenzial des Studiums beruflich Qualifizierter für den Bildungs- und Wirtschaftsstandort Deutschland ein, und gibt es nach Kenntnis der Bundesregierung hierzu Einschätzungen der Tarifpartner?
10. Wie hoch ist nach Kenntnis der Bundesregierung die Zahl der sozialversicherungspflichtig beschäftigten beruflich Qualifizierte, die parallel zur Beschäftigung studieren?
11. Liegen der Bundesregierung Erkenntnisse vor, wie hoch die Zahl der beruflich Qualifizierten ist, die sich aus einer Beschäftigung heraus entscheiden, eine akademische Weiterbildung zu absolvieren und danach in ihre Beschäftigung zurückkehren?
12. Wie hoch ist die Zahl der beruflich Qualifizierten, die sich aus der Arbeitslosigkeit heraus für eine akademische Weiterbildung entscheiden?
13. Wie hoch ist die Anzahl der in Frage 12 genannten Gruppe, die zwölf Monate nach Abschluss einer akademischen Weiterqualifizierung weiterhin arbeitslos ist?
14. Liegen der Bundesregierung Erkenntnisse hinsichtlich der sozialen Struktur der Studierenden mit einer beruflichen Qualifikation und ohne allgemeine Hochschulreife vor?
15. Wie viele beruflich Qualifizierte mit Migrationshintergrund studieren bzw. bilden sich nach Kenntnis der Bundesregierung akademisch weiter?
16. An welchen Hochschulen in Deutschland wird nach Kenntnis der Bundesregierung ein Studium speziell für beruflich Qualifizierte angeboten bzw. besonders unterstützt?
17. Werden von den Hochschulen und Fachhochschulen nach Kenntnis der Bundesregierung spezielle Eingangsseminare für Studierende mit beruflicher Qualifikation angeboten?

Wenn ja, werden sie auch angenommen?

18. An welchen Hochschulen in Deutschland sind nach Kenntnis der Bundesregierung besonders viele beruflich Qualifizierte in Studiengängen eingeschrieben (bitte um Angabe der absoluten Anzahl für die zehn Hochschulen mit den meisten studierenden beruflich Qualifizierten)?
19. Welche Studiengänge werden nach Kenntnis der Bundesregierung bevorzugt von beruflich Qualifizierten belegt (bitte Nennung der zehn zahlenmäßig am meisten belegten Studiengänge und Aufschlüsselung nach Hochschulen)?
20. Liegen der Bundesregierung Erkenntnisse über einen Zusammenhang von beruflicher Tätigkeit oder Berufsausbildung und Studienwahl bei beruflich Qualifizierten vor?

Wenn nein, warum nicht?

Berlin, den 24. April 2013

Dr. Frank-Walter Steinmeier und Fraktion

